

Leitfaden für Stachel-Artikel

Mit diesem Leitfaden möchte die Stachel-Redaktion allen Beteiligten die Arbeit an und mit den einzelnen Artikeln erleichtern.

Grundsätzliches:

Die Redaktion des Neuköllner Stachels freut sich über jede*n, die*der für uns schreiben möchte. Wir haben dabei den Anspruch, den Autor*innen möglichst viel inhaltliche Freiheit bei ihren Artikeln zu lassen, sprich ihnen möglichst wenig in die Texte reinzureden. Die Redaktion sieht ihre Aufgabe vor allem darin, eine große Vielfalt von Themen und Autor*innen in jeder Ausgabe zusammenzubringen und dabei sowohl ganz aktuelle wie auch grundsätzliche Themen anzusprechen. Wir haben aber auch jedesmal den Anspruch, eine möglichst gute Ausgabe zu produzieren, die auf einen Gesamtkonzept beruht, in das sich im besten Fall alle Artikel einfügen können (Ausreißer gibt es natürlich immer wieder...). Demnach sind hin und wieder auch redaktionelle Änderungen an Texten erforderlich.

Formalkrams:

- Umfang Artikel (ungefähre Richtschnur):
 - halbe Stachel-Seite: ca. 4.500 Zeichen
 - drittel Seite: ca. 3.000 Zeichen
 - viertel Seite: ca. 2.000 Zeichen
 - Infokasten: 500-1.000 Zeichen
- Bitte beachten: Unsere Zeichenangaben sind **immer inklusive Leerzeichen**, denn auch ein Leerzeichen braucht Platz ;-)
- Bei der Zeichenvorgabe gibt es zwar einen kleinen Puffer, der aber nicht zu sehr ausgereizt werden darf. Grundsätzlich gilt: Je kürzer ein Text eingeplant ist, desto geringer ist auch der Puffer dafür. Faustregel: bis zu 5 % mehr Zeichen lassen sich i.d.R. noch unterbringen, alles darüber hinaus gerät unweigerlich ins strenge Kürzungsvisier der Redaktion – eine gedruckte Publikation hat nun mal einen klar begrenzten Umfang und wir haben dabei den Anspruch, keine unschönen “Bleiwüsten” zu produzieren.
- Wir versuchen geschlechterspezifische Begriffe zu vermeiden. Falls das nicht möglich ist, nutzen wir den Genderstar. Dementsprechend werden alle Artikel dahingehend redigiert.

Anregungen zum Schreiben:

- Überschriften bitte nicht zu lang.
- Neben der Überschrift, haben Artikel auch eine Kopfzeile, die kurz das Thema umreißt.
- Viele lange Schachtelsätze hemmen den Lesefluss.
- Ein guter Leitfaden für einen informativen Artikel ist das Sesamstrassenprinzip: Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Wann, wo? Diese Fragen sollten nach dem Lesen auch für im Thema neue Leser*innen beantwortet sein.



Womit kann mensch den Layouter erfreuen?

- Zwischenüberschriften sind gerne gesehen (bitte entsprechend hervorheben, damit wir sie auch als solche erkennen), auch bei kürzeren Texten, aber bitte nicht nach jedem zweiten Satz.
- Bei langen Artikeln (ab 4.000 Zeichen) sind auch kurze Leadtexte von zwei, drei Sätzen möglich.
- Wir freuen uns auch über Anregungen zum Bebildern der Artikel, gerne auch schon mit konkreten Vorschlägen bzw. Bilddateien.
- Bilder bitte immer in möglichst großer sprich druckfähiger Auflösung.
- Wenn es nicht Ihre/Eure eigenen Bilder sind, dann bitte schon die Bildrechte klären/recherchieren.

Was macht die Redaktion mit den eingesandten Texten?

- Rechtschreibung und Grammatik lektorieren, dies erfolgt ohne weitere Rücksprache mit den Autor*innen, da dies für beide Seiten nur zusätzlichen zeitlichen Aufwand bedeutet und sich über die geltenden Regeln der deutschen Sprache ohnehin schlecht debattieren lässt – jedenfalls nicht in diesem Kontext ;-)
- Auch kleine sprachliche Glättungen sind Teil der redaktionellen Bearbeitung, wie z.B. aus einem sehr langen Schachtelsatz zwei Sätze machen oder bei Wortwiederholungen Synonyme einsetzen.
- Hin und wieder Vorschläge für Formulierungsänderungen unterbreiten.
- In Fällen von zu langen Texten ggf. Kürzungsvorschläge unterbreiten; wir sind dabei bemüht, möglichst wenig vom Inhalt aus den Texten zu streichen. Manchmal lässt sich auch mit weniger/kürzeren/anderen Worten die gleiche Botschaft transportieren, wir helfen gerne bei der Suche danach.
- Ggf. passende Links zu Hintergrundinfos/weiteren Infos einfügen.

Viel Spaß beim Schreiben – wir freuen uns auf Ihre/Eure Texte!